

Zu: "Weniger ist mehr" (GE vom 24.11 und 28.11.2000)

Sehr geehrter Herr Hermann, Sie haben Recht,
Panikmache ist immer schlecht,
Und das meiste von dem was Sie sagen- stimmt,
Wenn man den einzelnen Landwirt nimmt.

Sie sprechen von der Industrierverschwörung:
So wäre vielleicht auch für Sie die Lösung,
Aus diesem Komplott ganz einfach auszubrechen!
Natürlich wird sich das erst nach einigen Jahren rechnen.

Als weitere, vertrauensbildende Handlung,
Und für mehr Transparenz, die Regionale Vermarktung!
Schluß mit Transporten rund um die Welt:
Das schadet der Umwelt und kostet viel Geld!

Hier muß die Politik die Meinungen formen:
Für Nahrungsmittel mit hohen Normen,
Müssen wir bereit sein auch mehr zu bezahlen!
Und wir erleichtern euch damit die finanziellen Qualen.

Auch wenn man für einen sparsamen Fleischgenuß
Schon aus Gesundheitsgründen stimmen muß,
So ist die Energieüberlegung das Zweite:
Denn zuviel Fleischproduktion führt direkt in die Pleite!

Doch ist eine Prognose überhaupt nicht gewagt:
Bauern sind für den Rohstoffmarkt dringend gefragt!
Auch Sie werden in Zukunft diesem Sektor noch danken,
Eröffnet er doch Ihre finanziellen Schranken.

Drum packen wir's an und es sei allen gesagt,
Als Nahrungs-und Energiewirt ist der Landwirt gefragt:
Er ist der Mittler zwischen Sonne und Menschen,
Das wissen die Flamen und bald auch die Welschen!

Dr. Joseph Meyer, St. Vith